

Gemeinde Redwitz a. d. Rodach

Niederschrift über die öffentliche Sitzung

<u>Gremium:</u>	Gemeinderat Gemeinde Redwitz a. d. Rodach
<u>Sitzungsort:</u>	Bürgerhaus Redwitz
<u>am:</u>	Mittwoch, den 04.05.2022
<u>Beginn:</u>	19:00 Uhr
<u>Ende:</u>	20:30 Uhr
<u>Zahl der Mitglieder:</u>	17, davon anwesend 16
<u>Anwesend:</u>	1. Bürgermeister Jürgen Gäbelein 2. Bürgermeister Christian Zorn 3. Bürgermeister Stephan Arndt Gemeinderat Lukas Busch Gemeinderat Thilo Hanft Gemeinderat Jochen Körner Gemeinderat David Lauterbach Gemeinderat Alfred Leikeim Gemeinderätin Kathrin Mrosek Gemeinderat Egon Neder Gemeinderat Martin Paulusch Gemeinderat Thomas Pfaff Gemeinderat Stefan Schmidt Gemeinderat Wolfgang Schmitter Gemeinderat Marco Wagner Gemeinderat Niklas Welscher
<u>Entschuldigt:</u>	Gemeinderat Ralf Reisenweber
<u>Von der Verwaltung:</u>	Heinrich Dinkel
<u>Schriftführer/in:</u>	Markus Pätzold

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Verleihung des Umwelt- und Kulturpreises an Herrn Franz Wachter
2. Zwischenbericht des Quartiersmanagements
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 06.04.2022
4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderats-sitzung vom 13.04.2022
5. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind
- 5.1. Antrag über den Anbau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle an eine bestehende Halle auf der Fl.Nr. 1073 in der Gemarkung Redwitz
6. Sanierung und Neubeschichtung der Freisportanlage
7. Antrag der Evang.-Luther. Kirchengemeinde Redwitz und Obristfeld auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten an der St. Ägidiuskirche in Redwitz
8. Bestätigung des neu gewählten 2. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Obristfeld
9. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sit-zung
10. Bekanntgaben und Anfragen
- 10.1. Einladung zum Feuerwehrjubiläum in Marktgraitz
- 10.2. Teilnahme am Tag der Städtebauförderung am 14.05.2022
- 10.3. Läutwerk im Mehrzweckgebäude Mannsgereuth
- 10.4. Urnenwand im Friedhof Unterlangenstadt

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu dieser fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde. Die Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder wurde festgestellt, die vorliegende Entschuldigung bekannt gegeben; Beschlussfähigkeit des Gremiums lag vor. Zur Tagesordnung wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgebracht. Der Vorsitzende bedankte sich bei 2. Bürgermeister Zorn, der die Sitzung während seiner urlaubsbedingten Abwesenheit vorbereitet hat.

Öffentliche Sitzung

1. Verleihung des Umwelt- und Kulturpreises an Herrn Franz Wachter

Der Umwelt- und Kulturpreis wird von der Gemeinde seit dem Jahre 1997 jedes Jahr an Personen oder Vereine verliehen, die Herausragendes für die Kultur, den Umweltschutz oder für die Verschönerung des Ortsbildes geleistet haben. Die Preisträger erhalten eine Urkunde und ein Preisgeld von 150,- €.

Der Gemeinderat der Gemeinde Redwitz a.d. Rodach hat in seiner Sitzung vom 02.02.2022 einstimmig beschlossen, den Umwelt- und Kulturpreis 2022 dem Liedermacher Herrn Franz Wachter für sein umfassendes musikalisches und kulturelles Engagement, insbesondere auch während der Corona-Pandemie zu verleihen.

Zur Übergabe des Preises begrüßte der Vorsitzende Herrn Franz Wachter.

Hervorzuheben sind insbesondere seine zahllosen Eigenkompositionen, der „Jammerstammtisch“ und seine Hofkonzerte, die während der Corona-Pandemie Mut gemacht haben. Daneben war Franz Wachter über die Jahre Mitwirkender in verschiedenen Bands und spielte auch bei etlichen Veranstaltungen wie z.B. auf dem Weihnachtsmarkt in Redwitz. Auch am 09.07.2022 werde er wieder zum 10-jährigen Bestehen des Bürgervereins aufspielen.

Legendär und weit über die Landkreisgrenzen bekannt sind seine musikalische Begleitung als Mafioso Corleone bei den Lesungen des Krimiautors Volker Backert.

Als Zeichen der Anerkennung überreichte 1. Bürgermeister Gäbelein die gerahmte Urkunde und das damit verbundene Geldgeschenk.

Herr Wachter bedankte sich für die Verleihung des Preises. Er bedankte sich bei seinem Publikum und auch bei seiner Familie, die oft auf ihn verzichten musste.

2. Zwischenbericht des Quartiersmanagements

Seit November 2021 ist das Büro Planwerk aus Nürnberg mit der Reaktivierung des Quartiersmanagements in Redwitz beauftragt. Quartiersmanagerin vor Ort ist Frau Nicola Völkel.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Herrn Gunter Schramm, Mitinhaber des Büros Planwerk, und Frau Nicola Völkel. Herr Schramm stellte nochmals kurz das Büro und die für Redwitz zuständigen Mitarbeiter vor. Derzeit sei sein Büro auch in Küps und bei der Allianz 303+ tätig, der auch der Markt Marktgraitz mit angehöre. Neben dem Schwerpunkt Quartiersmanagement decke Planwerk noch folgende Aufgabengebiete ab: Stadtentwicklung mit Erstellung von Integrierten Entwick-

lungskonzepten, Ländliche Entwicklung, Flächenmanagement, Einzelhandel, Stadtmarketing, Verkehr, Prognosen, Bedarfsermittlungen und Daseinsvorsorge.

Frau Völkel gab anschließend folgenden Zwischenbericht:

Anfangs sei sie durch Corona etwas ausgebremst worden, denn im Winter waren noch keine größeren Treffen erlaubt, Kennenlernen in Präsenz war schwierig und das Bürgerhaus konnte kaum genutzt werden. Viele Veranstaltungen wurden abgesagt. Daher wurde Anfang Januar ein Begrüßungsflyer an alle Haushalte verteilt. Ziel war sich als Quartiersmanagerin vorzustellen, sich bekannt zu machen und auch Projektideen und Anregungen einzuholen. Hierzu wurde ein Briefkasten des Quartiersmanagements an der Loggia am Marktplatz als niederschwellige Beteiligungsmöglichkeit angebracht.

Als umgesetzte Projekte nannte Frau Völkel die Belebung des Monatsmarkts u.a. mit der Tombola-Aktion, Rama Dama mit der Umwelt AG der Schule, Austauschtreffen mit den Hausärzten vor Ort zum Thema medizinische Versorgung in Redwitz sowie Gespräche mit der Regierung von Oberfranken zur Städtebauförderung als auch ein runder Tisch der Vereine. Projekte, die am Laufen sind, seien der Tag der Städtebauförderung am 14. Mai. Ziel sei das Thema "Ortsentwicklung" und "Städtebau" zu sensibilisieren sowie Information über kommende Entwicklungsbereiche wie vor allem Kirchberg und ehemaliges Gasthaus „Zum Weißen Lamm“ vorzustellen. Weiter belebt werden soll das Bürgerhaus, insbesondere sollen auch überörtliche Nutzer dafür gewonnen werden.

Als kommende Projekte stellte sie einen Tag der Vereine vor. Mit Unterstützung durch das Quartiersmanagement sollen sich die Vereine auch an der Schule vorstellen können. Weitere Aufgaben seien die Begleitung des kommunalen Denkmalkonzepts sowie der städtebaulichen Entwicklung im Bereich Schloss / Kirchberg. Die Nutzungsordnung für das Bürgerhaus werde um die Nutzung des Marktplatzes erweitert. Derzeit sei auch die Ermittlung des Wohnungsbedarfs als grundlegende Information für die Ortsentwicklung in Arbeit. Quartiersmanagerin Völkel merkte an, dass ihr lediglich ein begrenztes Stundenbudget von circa 12 Stunden pro Woche zur Verfügung stehe. Daher sei eine effiziente und langfristige Projektplanung notwendig. Sie freue sich, wenn Ideen und Projektvorschläge aus der Öffentlichkeit eingebracht werden. Dazu sei sie persönlich ansprechbar und es stehe auch der QM-Briefkasten in der Loggia am Marktplatz zur Verfügung.

1. Bürgermeister Gäbelein bedankte sich für die Vorstellung des Zwischenberichts und zeigte sich sehr zufrieden mit der Arbeit. Frau Völkel arbeite zielgerichtet und gleichzeitig flexibel. Die externe Beauftragung des Quartiersmanagements sei die richtige Entscheidung gewesen.

Hinsichtlich des Monatsmarktes zeigte sich der 1. Bürgermeister auf Nachfrage zufrieden mit den ersten Anfängen. Es habe sich ein fester Kern von Fieranten herausgebildet. Man sei aber ständig bemüht, attraktive Ergänzungen zu finden, um den Besuchern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Leider müsse man aber auch immer wieder mit kurzfristigen Absagen kämpfen. Er sei aber zuversichtlich, dass sich dies einpendeln werde.

3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 06.04.2022

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 16 : 0

4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 13.04.2022

Zur Niederschrift lagen keine Einwendungen, Ergänzungen oder Änderungen vor; sie wurde vom Gemeinderat **einstimmig** genehmigt.

Abstimmung: 16 : 0

5. Behandlung von Bauanträgen, die noch rechtzeitig eingegangen sind

5.1. Antrag über den Anbau einer landwirtschaftlichen Lagerhalle an eine bestehende Halle auf der Fl.Nr. 1073 in der Gemarkung Redwitz

Das Bauvorhaben liegt im Außenbereich der Gemarkung Redwitz a.d. Rodach. Der Antragsteller ist als Landwirt nach § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert im Außenbereich zu bauen. Der vorgelegte Lageplan entspricht den örtlichen Gegebenheiten. Alle an das Bauvorhaben angrenzenden Grundstücke sind im Besitz des Antragstellers, somit sind keine Unterschriften von Nachbarn erforderlich.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen gemäß § 36 BauGB wird erteilt.

Abstimmung: 16 : 0

6. Sanierung und Neubeschichtung der Freisportanlage

Die Kunststoff-Laufbahn und das Kunststoff-Kleinspielfeld hinter der Schule sind stark reparaturbedürftig. Bereits in den letzten Jahren wurden immer wieder „Schadstellen geflickt“. Nach Auskunft der Fachfirma ist in spätestens 3 bis 4 Jahren der Belag so kaputt, dass ein Neubau mit Kosten von 125.000 € notwendig werden wird. Die Deckschicht mit UV-Schutz sei in weiten Teilen nicht mehr vorhanden und auch unter Unfallgesichtspunkten bzw. wegen des Verletzungsrisikos sei mittlerweile eine Neubeschichtung ratsam. Die Kosten für die Sanierung durch eine Fachfirma werden auf rd. 29.700 € geschätzt. Die Anlagen werden sowohl von der Schule als auch von Vereinen genutzt. Das Kleinspielfeld steht auch den Freibadbesuchern zur Verfügung.

Es wurde vorgeschlagen, an einer der Absprunganlagen den Absprungbalken wegzulassen und dafür eine Absprungzone einzuzeichnen. Das soll mit der Schule noch abgesprochen werden.

Beschluss:

Die Kunststoff-Laufbahn und das Kunststoff-Kleinspielfeld werden saniert. Die Auftragsvergabe erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

Abstimmung: 16 : 0

7. Antrag der Evang.-Luther. Kirchengemeinde Redwitz und Obristfeld auf Bezuschussung von Sanierungsarbeiten an der St. Ägidiuskirche in Redwitz

Die Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Redwitz und Obristfeld beabsichtigt die St. Ägidius-Kirche in Redwitz umfassend zu sanieren. Nach der Kostenberechnung des Architekturbüros Martin Schmidt, Coburg, belaufen sich die Kosten auf 350.703,27 €. Die Kirchengemeinde beantragt einen Zuschuss von 10 % der Gesamtkosten, somit von 35.000 €.

Geplant sind folgende Arbeiten:

Maßnahmen an Dach, Dachtragwerk, Außenfassade, Fenster, Türen, elektrischen Anlagen, Reparaturarbeiten im Innenraum von Kirchenschiff und Turm, Reparaturen an Natursteinelementen und in den Bereichen Terrasse, Umgang und Freitreppenanlage.

Die Arbeiten sollen voraussichtlich im Herbst 2022 beginnen und bis Sommer 2023 abgeschlossen sein. Der beantragte Zuschuss wird deshalb auch erst 2023 ausgabewirksam werden.

Für die genannten Maßnahmen wurde auch die denkmalpflegerische Erlaubnis beim Landratsamt Lichtenfels beantragt.

Die denkmalpflegerischen Mehrkosten belaufen sich nach Auskunft der Unteren Denkmalschutzbehörde am Landratsamt Lichtenfels auf 115.000 €.

Die Kirchengemeinde beantragt auch noch Zuschüsse bei der Landeskirche, beim Landesamt für Denkmalpflege, bei der Bay. Landesstiftung, bei der Oberfrankenstiftung und beim Landkreis Lichtenfels. Es wird mit einem Eigenanteil von etwa 155.000 € gerechnet (unter der Annahme, dass die Gemeinde einen Zuschuss von 35.000 € gewährt)

Für die Gewährung von Zuschüssen für die Instandsetzung von unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden hat der Gemeinderat Redwitz 1986 folgenden Grundsatzbeschluss gefasst:

„Die Gemeinde Redwitz a. d. Rodach gibt ohne Anerkennung einer Rechtsverpflichtung zu Kosten, die auf Grund denkmalpflegerischer Maßnahmen anfallen, einen Zuschuss. Dieser beträgt 10 % der vom Landesamt für Denkmalpflege als zuwendungsfähig anerkannten Kosten, maximal jedoch 2.000 DM (Beschluss 2003: 1.000 €).

In Härtefällen kann jedoch über diesen Satz hinausgegangen werden.“

Für die katholische Kirche in Redwitz wurde in den letzten Jahren folgende Zuschüsse gewährt:

2011	3.000 € für die Generalreinigung der Orgel, Kosten 30.000 €
2013/14	7.500 € für Renovierung innen (Fenster, Fußboden, elektr. Anlage usw.) Kosten 115.000 €, Eigenanteil 40.000 €
2019	3.000 €, für barrierefreien Zugang, Kosten 35.000 €, Eigenanteil 12.250 €

Für die Sanierung der Außenfassade der Christuskirche in Unterlangenstadt wurde in der Sitzung vom 09.03.2022 bei Kosten von 14.443 € ein Zuschuss von 3.500 € bewilligt.

Die Evang. – Luth. Kirchengemeinde hat zuletzt folgende Zuschüsse erhalten:

2011	1.000 € für Restaurierung Sandsteinmauern im Glockenturm der St. Ägidius-Kirche, der Stützmauer am Parkplatz, neue Eichenholzjoche für die Glocken, Kosten 14.300 €, Eigenanteil 12.200 €
2012	400 € für Putzer- und Malerarbeiten, Ausbesserungen am Bodenbelag und Glaserarbeiten im Innenraum der St. Ägidius-Kirche, Kosten 8.700 €, Eigenanteil 5.400 €
2013	1.000 € für Sanierung der Fenster und der Fassade der St. Nikolaus-Kirche in Obristfeld, Erneuerung der Blitzschutzanlage, Instandsetzung der Laterne, Kosten 60.800 €, Eigenanteil 10.800 €
2014	Kostenerhöhung der vorher genannten Maßnahme an der St. Nikolaus-Kirche in Obristfeld auf 158.200 €, Gewährung eines weiteren Zuschusses von 1.000 €

Die Sanierungsarbeiten werden seitens der Gemeinde begrüßt, auch wenn man sich frühzeitigere Informationen gewünscht hätte. Man war sich auch einig, einen höheren als den sonst üblichen Zuschuss zu gewähren, allerdings nicht die beantragten 35.000 €. Es wurde vorgeschlagen, in diesem speziellen Fall einen Zuschuss von 15% der denkmalpflegerischen Mehrkosten von 115.000 € zu gewähren, somit 17.250 €.

Beschluss:

Die Sanierungsarbeiten werden begrüßt. Gegen die Erteilung einer denkmalpflegerischen Erlaubnis werden keine Einwendungen erhoben.

Die Gemeinde geht über ihre Zuschusshöchstgrenze hinaus und gewährt in diesem speziellen Fall einen Zuschuss von 17.250 €.

Abstimmung: 16 : 0

8. Bestätigung des neu gewählten 2. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Obristfeld

Am 14.04.2022 fand eine Dienstversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Obristfeld statt. Gemäß dem Bayer. Feuerwehrgesetz und der gemeindlichen Feuerwehrsatzung wurde Herr Sebastian Eideloth zum Kommandanten-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Obristfeld gewählt.

Die Amtszeit beträgt 6 Jahre und beginnt mit sofortiger Wirkung.

Die Zustimmung des Kreisbrandrates wird noch eingeholt. Vorbehaltlich dieser Zustimmung kann die Bestätigung nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG durch die Gemeinde erteilt werden.

Beschluss:

Seitens des Gemeinderates wird Herr Sebastian Eideloth in seinem Amt bestätigt.

Abstimmung: 16 : 0

Der Bürgermeister beglückwünschte den Gewählten und bedankte sich im Namen der Gemeinde für die Übernahme des Amtes.

9. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Im Zuge der Erneuerung der Heizkessel durch den Vertragspartner Bayernwerk Natur lässt die Gemeinde Steuerung, Pumpen und die Vakuumentgasungsstation der Heizungsanlage in der Albert-Blankertz- Grund- und Mittelschule ebenfalls erneuern. Der Auftrag wurde an die Fa. Schwender, Thurnau, zum Preis von rd. 33.800 € vergeben. Durch die Umstellung auf energieeffiziente Pumpen und eine moderne Steuerung erhofft sich die Gemeinde Kosteneinsparungen von mindestens 5.600 € jährlich.

Der Vorsitzende ergänzte, dass die neuen Kessel bereits in Betrieb seien. Der Austausch von Steuerung und Pumpen ist noch nicht erfolgt. Die Heizung laufe aber bereits wieder.

10. Bekanntgaben und Anfragen

10.1. Einladung zum Feuerwehrjubiläum in Marktgraitz

Vom 16. – 19.06.2022 findet in Marktgraitz das 150-jährige Feuerwehrjubiläum statt. Der Gemeinderat Redwitz ist hierzu eingeladen.

10.2. Teilnahme am Tag der Städtebauförderung am 14.05.2022

Der Bürgermeister lud zum Tag der Städtebauförderung am Samstag, 14. Mai ein und stellte das Programm vor, das um 13.00 Uhr mit einem Grußwort des Bürgermeisters und der Ehrengäste beginnt. Die Gemeinde habe nach dem Bürgerhaus mit der Neugestaltung des Marktplatzareals einen weiteren Meilenstein erreicht, der ohne die Städtebauförderung nicht möglich gewesen wäre.

Mit der Teilnahme am Tag der Städtebauförderung möchte man aufzeigen, was in den letzten Jahren alles umgesetzt wurde, und einen Ausblick auf weiterführende Projekte geben. Dazu werden großformatige historische Fotos im Innerortsbereich aufgestellt, die einen Vergleich zwischen damals und heute ermöglichen. Zudem werden die ehemalige Gastwirtschaft Zum Weißen Lamm, das Schloss und die alte Schlosskirche geöffnet sein und informative Führungen darin stattfinden. Im Bürgerhaus werden große Plakattafeln über die Städtebauförderung und speziell über die Städtebauförderung in Redwitz informieren.

Die Verwaltung werde Kaffee und Kuchen anbieten. Den Ausschank übernehmen Gemeinderatsmitglieder in drei Schichten, die noch während der Sitzung eingeteilt wurden.

10.3. Läutwerk im Mehrzweckgebäude Mannsgereuth

Auf Nachfrage von Gemeinderat Leikeim teilte der Vorsitzende mit, dass das Läutwerk spätestens Ende nächster Woche wieder funktioniere.

10.4. Urnenwand im Friedhof Unterlangenstadt

2. Bürgermeister Zorn informierte, dass die bestellte Urnenwand im Friedhof Unterlangenstadt aufgestellt wurde. Allerdings fehlt noch die Pflasterung.

Vorsitzender

Schriftführer/in

Jürgen Gäbelein
1. Bürgermeister

Markus Pätzold